

Initiative Redoutensaal als Bürgersaal

Konkretisierung/Klarstellung zu unserem Angebot

1. Investitionen

Offenbar haben wir in unserem Angebot nicht verdeutlicht, dass wir in erheblichem Umfang Investitionen in den Redoutensaal für notwendig halten und auch vornehmen möchten. Im Einzelnen sind das:

1. Investitionen in Saaltechnik durch den Mitnutzer und Gesellschafter Andreas Büeler.
Betrag: ca. 70.000 Euro
2. Investitionen durch den Gastropächter in Theke, Einrichtung eines Gastrobereiches bei den jetzigen Garderoben usw.
Betrag: mindestens 100.000 Euro
(Hier gibt es bereits zwei konkrete Interessenten)
3. Investitionen durch die Gesellschaft selbst in Renovierung, Malerarbeiten, Nebenräume, Verkehrsflächen, usw.
Betrag: mindestens 20.000 Euro

In Summe ergibt sich also eine Investitionssumme von mindestens 190.000 Euro.

2. Pachthöhe

Wir bieten eine Umsatzpacht in Höhe von 10% des Gesamtumsatzes ab 120.000 Euro an. Bei einem durchaus realistischen Jahresumsatz i.H.v. 220.000 Euro ergäbe sich also eine jährliche Pachtzahlung i.H.v. 10.000 Euro. Eine Reduzierung dieses Betrages bei Nutzung durch die Vereine erfolgt selbstverständlich nicht.

3. Integration von Theater, Kulturamt und der Vereine

Wir möchten noch einmal betonen, dass wir die vom Stadtrat und in der Ausschreibung als besonders wichtig erachteten Kooperationspartner in unser Konzept STRUKTURELL eingebunden haben:

- a) Diese sind (direkt oder indirekt) Gesellschafter der GmbH
- b) Diese sind fester Bestandteil des Beirates der GmbH

Wir halten das für wesentlich "belastbarer" als eine Berücksichtigung in Form von Zusagen und Versprechen im Rahmen der Vertragsverhandlungen.

4. Struktur der Gesellschafter

Die Gesellschaft ist so angelegt, dass durch die Gesellschafter die möglichen Nutzergruppen und Kooperationspartner bestmöglich repräsentiert werden. Das bedeutet auch, dass eine Dominanz einzelnen Gesellschafter (direkt oder indirekt) ausgeschlossen wird. Das gilt auch für Andreas Büeler, der seine eigene Bewerbung bekanntlich zurückgezogen hat und sich vollinhaltlich unserem Konzept angeschlossen hat.

5. Betriebswirtschaftliche Absicherung der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist natürlich in betriebswirtschaftlicher Hinsicht seriös durch eine solide und vorsichtige Kalkulation abgesichert. Dazu gehört auch, dass die Gesellschaft natürlich einen Überschuss erwirtschaften wird. Auf Wunsch legen wir auch gerne unsere Kalkulation offen.

Erlangen, 14. Dezember 2004